



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

Angerstein Elektro | Sanitär | Heiztechnik

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set GRI SRS

Kontakt

Angerstein
Elektro | Sanitär | Heiztechnik

Frau
Gabriele Angerstein

Schleinitzstr. 7
38889 Blankenburg (Harz)
Deutschland

(03944) 90200
postfach@angerstein24.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Firma Angerstein Elektro | Sanitär | Heiztechnik bietet handwerkliche Dienstleistungen in den Bereichen Heiz- und Klimatechnik, Sanitärinstallationen, Elektroinstallation sowie Beratung zur Erstellung von Energieausweisen an. Wir sind ein anerkannter nachhaltiger Ausbildungsbetrieb.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Seit 2006 ist Angerstein Elektro | Sanitär | Heiztechnik ein solides familiengeführtes Handwerksunternehmen in der Harzregion, das sich durch effiziente und gut organisierte Arbeitsprozesse auszeichnet und nach den Grundsätzen nachhaltiger Unternehmensführung arbeitet. Als erfahrener Ausbildungsbetrieb fördern wir unsere Auszubildenden und übertragen ihnen abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben.

Unsere Tätigkeit spiegelt sowohl die Richtlinien des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima, als auch die Empfehlung der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) wieder. Unser Betriebstechnischer Leiter gehört bundesweit zu den ersten Absolventen der von der IHK Magdeburg zertifizierten Ausbilder-Weiterbildung (Fachkraft Ausbildung für nachhaltige Entwicklung (IHK)).

Wir erhalten regelmäßig Auszeichnungen der AOK (AOK Qualitätssiegel Gesunder Betrieb) und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Gütesiegel "Sicher mit System" in Umsetzung der NLF ILO-OSH 2001). 2018 erhielten wir auch das "Qualitätssiegel Nachhaltiger Ausbildungsbetrieb" der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit.

Handlungsfelder im Kontext von Nachhaltigkeit:

- Die über die Güte- und Qualitätssiegel bewerteten Handlungsfelder Einsatz von Mitarbeitenden, Qualifizierung/Ausbildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz sind strategische Nachhaltigkeitsziele. Unser Unternehmen ist als erstes in seiner Betriebsgröße in Sachsen-Anhalt der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung innerhalb der Europäischen Union beigetreten.
- Im Handlungsfeld Klimaschutz ist unser strategisches Ziel, so viele regionale Lieferanten wie möglich einzubeziehen, um die transportbedingten Emissionen zu reduzieren. Aus diesem Grund sind wir als Unternehmensausschließlich regional tätig.
- Im Handlungsfeld Gemeinwohl setzen wir in den Gremien der Kammer-Selbstverwaltung (Handwerkskammer, IHK), der Selbstverwaltung der Sozialversicherungssysteme (AOK, Agentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung) und durch unsere Beteiligung an der Arbeit der Stiftung Mittelstand, Gesellschaft, Verantwortung strategische Signale. Unsere Mitarbeitenden erhalten Freistellungen für die Ausübung von Ehrenämtern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Elektro

Elektroinstallationen und elektrische Einrichtungen in Alt- und Neubauten betreffen unmittelbar die SDGs 7 (7B Ausbau der Infrastruktur und

Modernisierung der Technologie) und 12 (12.2 Nachhaltigere Bewirtschaftung). Hauptmerkmale der Tätigkeit sind die Verringerung eigener Emissionen durch die Installationsarbeiten, die Nutzung innovativer Technik sowie die effiziente Verwendung von Materialien im Bereich von Elektroinstallation, Antennen-, Netzwerk-, Beleuchtungs- und Gebäudesystemtechnik.

Sanitär

Sanitärinstallationen betreffen unmittelbar die SDGs 3 (3.9. Verschmutzung und Verunreinigung von Wasser) und 6 (6.2. Angemessene und gerechte Sanitärversorgung und Hygiene). Hauptmerkmale dieser Tätigkeit sind die Verringerung eigener Emissionen (insbes. Feinstäube) durch die Sanitärarbeiten, die die Nutzung innovativer Technik sowie die effiziente Verwendung von gefahr- und schadstofffreien Materialien im Bereich von sanitären Einrichtungen.

Heiztechnik

Alle Fragen der Heiztechnik betreffen unmittelbar SDGs 7 (7B Ausbau der Infrastruktur und Modernisierung der Technologie) und 12 (12.2 Nachhaltigere Bewirtschaftung). Hauptmerkmale der Tätigkeit sind die Verringerung von Emissionen aus installierter Heiztechnik, der Einsatz und die Nutzung jeweils modernster Technik, sowie bezahlbare Angebote regelmäßiger Wartung.

Energieberatung

Die Beratung wirkt sich in Summe auf die o.g. SDGs aus, sowie zusätzlich auf das SDG 13 (13.3. Aufklärung und Sensibilisierung). Hauptmerkmale dieser Tätigkeit sind Informationen rund um erneuerbare Energien, von Fördermöglichkeiten und zur Energiesicherheit z.B. durch autarke Systeme.

Schulung/Ausbildung/Weiterbildung

Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeitenden hat wesentlichen Einfluss auf den Arbeitsschutz und die Gesunderhaltung, das Wissen über den neuesten Stand der Technik sowie dessen Anwendung bei Ausübung der eigenen Tätigkeit und der Beratungsfähigkeit gegenüber Kunden. Die Ausbildung orientiert sich an den Grundsätzen der Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE) und integriert Aspekte der nachhaltigen Entwicklung entlang der 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Chancen und Risiken durch die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit

Chancen sehen wir vor allem in der Sicherung des Fachkräftebedarfs und in der Unternehmensnachfolge. So ist es uns durch Maßnahmen zum Erwerb des "Qualitätssiegel Nachhaltiger Ausbildungsbetrieb" der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit in 2018 erstmals seit Jahren wieder gelungen, einen Auszubildenden an unser Unternehmen zu binden und damit Perspektiven für eine mögliche Unternehmensnachfolge zu eröffnen. Dies ist uns durch das Eingehen auf veränderte Bedürfnisse, Sicht- und Verhaltensweisen bei Jugendlichen im Zuge gesellschaftlicher Veränderungsprozesse gelungen, bei denen Aspekte der Nachhaltigkeit im Fokus stehen.

Nicht zuletzt aufgrund der durch unsere nachhaltige Unternehmensführung sehr guten Auftragslage, sind wir in der Lage, auch zukünftig unsere Dienstleistungen anbieten zu können.

Risiken sehen wir vor allem in der fortschreitenden Bürokratisierung, die mit einem zunehmenden administrativen Aufwand durch künftige Berichtspflichten verbunden sind. Bei aller Einsicht in die Notwendigkeit solcher Berichte wie dem DNK, kommen insbesondere Kleinunternehmen (die immerhin die Masse der Unternehmen ausmachen) extrem schnell an ihre Belastungsgrenzen. Dies ist aus unserer Sicht ein entscheidender Faktor dafür, dass nur wenige Kleinunternehmen Nachhaltigkeit mit genügendem Ernst in die Umsetzung bringen, nicht als ihre Chance begreifen und deswegen "business as usual" weiter betreiben.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Qualitative Nachhaltigkeitsziele

Als regionales Kleinunternehmen sind wir uns unserer zentralen Rolle für die Stabilität in der Region und für die Lebensgrundlagen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner sehr bewusst. Wir leisten unseren Beitrag zum Erhalt der Lebensperspektive und damit zum Gemeinwohl in einer von Abwanderung und Fachkräftemangel besonders betroffenen Region. Wir sind Teil dieser regionalen Identität, haben mit unserem Wirken erheblichen Einfluss und werden von den Menschen der Region auch bewusst so wahrgenommen.

Der damit verbundenen Verantwortung wollen wir dadurch gerecht werden, dass wir die Transformation zur nachhaltigen Entwicklung der Harzregion durch eigenes Beispiel vorantreiben: unser Betriebstechnischer Leiter wirkt in zahlreichen Ehrenämtern (u.a. Verwaltungsrat Agentur für Arbeit, Verwaltungsrat AOK Sachsen-Anhalt, Verwaltungsrat Mitteldeutsche Rentenversicherung, Prüfungskommission IHK Magdeburg, Richter am Landessozialgericht Sachsen-Anhalt, Richter am Landessozialgericht Sachsen-Anhalt usw. siehe auch unter 18. Gemeinwesen) mit.

Dazu gehört, dass wir als Unternehmen in zahlreichen Initiativen und Projekten mitwirken, die unsere strategische Aufstellung wesentlich beeinflussen. Zuletzt haben wir als Praxispartnerbetrieb bei den Modellversuchen 2015-2019 zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung des Bundesinstituts für Berufsbildung mitgewirkt (Projekt INEBB www.inebb.org).

Dazu gehört auch, dass wir den Begriff "Wirtschaftswachstum" im SDG 8 vor allem mit qualitativem Wachstum verbinden.

Quantitative Nachhaltigkeitsziele

Für uns heißt das konkret, dass wir konsequent darauf achten, mit Qualitätsprodukten Qualität für den Kunden zu liefern und dafür auch in Kauf nehmen, für Produkte und Materialien deswegen höhere Einkaufspreise zu zahlen. Uns kommt es dabei darauf an, nicht um der Gewinnmaximierung willen billigste Materialien und Produkte zu verarbeiten und dennoch dem Kunden bezahl- und leistbare Preise anbieten zu können. Die Erkenntnis hieraus ist seit Jahren, dass wir damit gerade deswegen wettbewerbsfähig sind. Unsere Kundenzufriedenheitsratings zeigen dies kontinuierlich und unsere Auftragslage bemisst sich nicht nach Tagen oder Wochen, sondern nach mehreren Monaten.

Messbarkeit

Zu den messbaren Erfolgen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zählt der Umstand, dass wir unseren Fachkräftebedarf decken können, weil wir ein anerkannt nachhaltiger, handlungsorientierter Ausbildungsbetrieb sind. Wir orientieren die Ausbildung an den Grundsätzen der der Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE) und integrieren Aspekte der nachhaltigen Entwicklung entlang der 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Wir verbinden diese Kriterien auf diese Weise wirksam mit den Berufsbildpositionen des/der Anlagenmechaniker/in für Heizung und Sanitär und der Bürokaufleute, sowie den wachsenden Bedürfnissen unserer Auszubildenden.

Den unternehmerischen Erfolg nutzen wir die Ergebnisse von Managementreviews der Berufsgenossenschaft Holz und Metall und Self-Assessments der Initiative Neue Qualität der Arbeit. Für die Zielkontrolle ist der Betriebstechnische Leiter Dipl. Ing. Ralph Angerstein zuständig.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Angerstein Elektro | Sanitär | Heiztechnik ist ausschließlich durch das Angebot handwerklicher Dienstleistungen in den genannten Feldern tätig.

Aspekte der Nachhaltigkeit haben für unser Unternehmen gravierende Bedeutung im Hinblick auf Materialeinkauf, Materialeinsatz, Abfalltrennung auf Baustellen, energieoptimierter Einsatz der Technik, Umweltaspekte bei der Beschaffung von Fahrzeugen und techn. Geräte. Insbesondere im Hinblick auf die Klimarelevanz des Bereichs Heiztechnik steht auch die zielführende Beratung von Kunden bei der Neuanschaffung bzw. Modernisierung von Heizsystemen und die optimale Wartung dieser Systeme im Vordergrund. Unsere Kunden stammen aus dem privaten Bereich, aus privaten Körperschaften (z.B. Wohnungsunternehmen) sowie teilweise der öffentlichen Hand. Das Unternehmen ist ausschließlich regional in der Harzregion tätig.

Wie bei den quantitativen Nachhaltigkeitszielen bereits erläutert, achten wir konsequent darauf, mit Qualitätsprodukten zu arbeiten. Der Materialeinkauf folgt dem 3-stufige Vertriebsweg aus regionaler Herstellung, regionalem Großhandel und regionalem Fachhandwerker. Dafür nehmen wir in Kauf, für Vorprodukte und Materialien höhere Einkaufspreise zu zahlen.

Das von uns eingesetzte Managementsystem erlaubt uns die Einschätzung/Einstufung von Lieferanten, die Kommunikation über Vertriebswege, den Einsatz von qualifizierten und auf dem neuesten Wissens- und Erfahrungsstand arbeitenden Mitarbeitenden, die Sicherstellung hoher Arbeitsschutzstandards beim Kunden (Feinstäube auf Baustellen, Einsatz von Materialien und Mitteln möglichst gefahrstoff- und schadstofffrei), bis hin zur Organisation und dem Recycling von Verpackungen. Eine große Rolle hierbei spielen die Hersteller der von uns empfohlenen bzw. eingebauten Anlagen und ihre regelmäßigen Schulungsprogramme, die von unseren Mitarbeitenden regelmäßig wahrgenommen werden.

Unser Unternehmen hat eine eigene Sicherheitsfachkraft, die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt über eine speziellen Unternehmenspool-Betreuung.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Verantwortlich für Nachhaltigkeit ist unser Betriebstechnischer Leiter Dipl.Ing. Ralph Angerstein

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Management Handbuch, INQA Selbstassessments, Ausbildung nachhaltige Entwicklung, BG Reviews, Zielvereinbarungen mit Mitarbeitenden mit besonderem Fokus auf nachhaltige Handlungen (Dokumentation für Mitarbeitende in Anlehnung an ISO 2001), Nutzung von Bundesprogrammen (z.B. UnternehmensWert Mensch). Auslandpraktikum für Azubis.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Das Unternehmen betreibt ein Management-System zur regelmäßigen Überprüfung. Daneben nutzen wir jedes Jahr regelmäßig die Selbstbewertung-Checks der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA):

- INQA-Unternehmenscheck "Gutes Bauen"
- INQA-Unternehmenscheck "Guter Mittelstand"
- CHRONOS-Werkzeugkasten für einen sicheren, gesunden und leistungsfähigen Handwerksbetrieb in der Baubranche
- GDA-ORGCheck (Arbeitsschutz)
- INQA-Check "Personalführung"
- INQA-Check "Wissen und Kompetenz"
- INQA-Check "Gesundheit"
- INQA-Check "Vielfaltsbewusster Betrieb"
- INQA-Potenzialanalyse "Arbeit 4.0"
- INQA-Potenzialanalyse "Arbeitszeit"
- INQA-Potenzialanalyse "Betriebliche Bildung"
- Arbeitsmaterialien "INEBB - Integration Nachhaltiger Entwicklung in die Berufsbildung"

Regelmäßig erfolgen eine Auditierung für das AOK-Qualitätssiegel "Gesunder Betrieb" und eine Auditierung für das Arbeitsschutz-Gütesiegel der Berufsgenossenschaft Holz und Metall "Sicher mit System" (Zertifizierung alle 3 Jahre).

Daneben erfassen wir auch Umweltindikatoren wie Energie- und Treibstoffverbrauch, Abfallmenge, Wasserverbrauch.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Werte

Unser unternehmerischer Erfolg basiert auf Kundenzufriedenheit, der Qualität unserer Arbeit und der Einbeziehung der Mitarbeitenden in permanente Verbesserungsprozesse und in unternehmerische Kreativität.

Grundsätze

Höchste Priorität und Voraussetzung für diesen Erfolg haben der Arbeitsschutz und die Gesundheitsförderung und damit die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden. Wir sehen dies nicht nur in technischen Lösungen sondern als ganzheitlichen Ansatz wie z.B. in der Organisation der Arbeitsbedingungen. Wir verpflichten uns, für die Verbesserung der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsförderung insbesondere die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden zu fördern.

Standards

Im Zusammenwirken mit externen Partnern und deren Potenziale integrieren wir Schritt für Schritt ein systematisches Vorgehen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Auf diese Weise stellt unser Unternehmen sicher, dass wir aus Fehlern lernen, damit die Mitarbeitenden jeden Tag gesund, motiviert und qualifiziert ihre täglichen Arbeitsaufgaben bewältigen können. Wir fördern die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden gezielt, um jederzeit auf dem aktuellen technischen und Informationsstand zu sein. In der Ausbildung unserer Fachkräfte legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Gestaltungs- und Handlungskompetenz, der persönlichen Fähigkeiten und die Integration von Aspekten der Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE).

Verhaltensnormen

Die Geschäftsführung handelt nach den Grundsätzen nachhaltiger Unternehmensführung und Corporate Governance. Sie verpflichtet sich insbesondere, geltende Arbeitsschutz-Vorschriften einzuhalten, die Mitarbeitenden nach ihren Möglichkeiten ständig aktiv einzubeziehen und die Ziele und Maßnahmen jährlich in Zielvereinbarungen zu konkretisieren. Dies umfasst gleichermaßen die vier strategischen Themenfelder der Initiative Neue Qualität der Arbeit: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Vergütungen erfolgen deutlich übertariflich. Anreizsysteme sind vor allem nicht-monetär strukturiert und dienen der Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen (Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Förderung von Kreativität und Innovation, Förderung junger Menschen).

Die jährlichen Zielvereinbarungen betreffen Mitarbeitende und Geschäftsführung gleichermaßen. Sie werden in einem "Betrieblichen Jahreskoordinierungsplan" jährlich schriftlich niedergelegt und jährlich gemeinsam ausgewertet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

- i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
- ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
- iii. Abfindungen;
- iv. Rückforderungen;
- v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragsätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:

- i. -
- ii. -
- iii. -
- iv. -
- v. Regelbeiträge zur Rentenversicherung für Mitarbeitende und InhaberIn.

b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

N.N.

Das Unternehmen ist inhabergeführt, daher ist a. im wesentlichen nicht zutreffend. Mitarbeitende werden auf Basis eines übertariflichen, festen Stundenlohnes vergütet, das Entgelt für Auszubildende liegt 100 EUR über den Kammerempfehlungen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Unternehmen ist inhabergeführt, daher ist der Gewinn des Unternehmens gleichzusetzen mit der Jahresvergütung. Der Gewinn vor Steuern lag 2018 bei ca. 24.000 EUR, dies war weniger als der Durchschnitt der Mitarbeitenden-Vergütung (ohne Azubis).

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen wurden 2017 gemeinsam mit den Mitarbeitenden in einem internen Workshop identifiziert, der auf der Teilnahme an der INEBB-Weiterbildung "Fachkraft Ausbildung für nachhaltige Entwicklung (IHK) beruhte.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen sind Hersteller, Großhändler, institutionelle Kunden, Privatkunden, Mitarbeitende im Unternehmen und Auszubildende

Die Kommunikation

- mit Herstellern erfolgt durch mehrmaligen Austausch auf Hausmessen der Hersteller oder durch herstellergetriebene (technische) Weiterbildungen.
- mit Großhändlern erfolgt auf täglicher Basis im Rahmen der Bestellvorgänge. Hier werden auch die spezifischen Kundenanforderungen thematisiert.
- mit institutionellen und privaten Kunden im Rahmen der Kundenbindung, der Beratung und der Angebotserstellung.
- mit Mitarbeitenden im Unternehmen und Auszubildenden im Rahmen der täglichen morgendlichen Arbeitsbesprechungen.

Daneben werden regelmäßig Befragungen bei Lieferanten, Kunden und Mitarbeitenden durchgeführt. Die Ergebnisse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements ein. Dabei spielen Material- und Ressourcenfragen eine übergeordnete Rolle.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der **Stakeholder** geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der **Stakeholder** geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wichtige Themen waren von Kundenseite die Qualität und Herkunft der verwendeten Materialien und Vorprodukte und die Preisbildung. Von Hersteller- und Lieferantenseite lagen die Kundenwünsche im Fokus.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Auswirkungen der wesentlichen Produkte und Dienstleistungen auf die

- ökologische Nachhaltigkeit: neu installierte Geräte und Infrastruktur sind technologiebedingt mit erheblich besseren Kennzahlen in Bezug auf Umweltverträglichkeit und Emissionen ausgestattet (Ermittlung: Herstellerangaben). Durch die von uns grundsätzlich gemachten Empfehlungen und Angebote zur Nutzung von erneuerbaren Energien erfolgen z.B. bei Heiztechnik i.d.R. erhebliche Reduzierungen der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Status (technischer Stand im Durchschnitt 20 Jahre alt) vor der Modernisierung oder Erneuerung.
- soziale Nachhaltigkeit: Modernisierungen oder Erneuerungen folgen in der Regel sowohl einer Suffizienz- als auch einer Effizienzsteigerung und gehen mit einem erheblichen Sparpotenzial einher. Dies erhöht die Summe des verfügbaren Einkommens bei allen Kundengruppen, womit auf individueller Ebene eine Steigerung des Wohlbefindens verbunden ist. Gesamtgesellschaftlich werden vor allem die nationalen Klimaschutzziele unterstützt.

Innovationsprozesse werden im Unternehmen im wesentlichen durch Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden und die Spiegelung der Kundenanforderungen in die tägliche Arbeit angestoßen. Insbesondere fachliche Schulungen der Mitarbeitenden durch Hersteller leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Für Azubis sind durch das EU-Programm Erasmus+ finanzierte Auslandspraktika ein wesentlicher Treiber neuer, anderer Perspektiven.

Die relevanten Innovationsprozesse werden durch alle Stakeholder gleichermaßen angestoßen: auf Hersteller-/Händlerseite durch die Herstellung und Empfehlung von technologischen Innovationen, auf der Mitarbeitendenseite durch Verbesserungsvorschläge und fachlichen Weiterbildungen und auf der

Kundenseite einerseits durchgestiegene Ansprüche, andererseits durch die Annahme und Nutzung unserer entsprechenden Angebote. Wir sehen hier jedoch einen klaren Schwerpunkt auf der Herstellerseite und nutzen die einschlägigen Kommunikationskanäle für unser Feedback zu insbesondere technologischen Verbesserungspotenzialen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen:
100%

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Unternehmen liefert im Wesentlichen handwerkliche Dienstleistungen und arbeitet dafür hauptsächlich mit Vorprodukten. Die technische Wartung von Kundenanlagen und die Wartung eigener Geräte sowie die Nutzung von Materialien hierfür nehmen relativ geringe natürliche Ressourcen in Anspruch, hauptsächlich im Bereich Energie (elektrischer Strom bei Kunden; hierüber können keine Angaben gemacht werden, weil diese nicht gesondert erfasst werden), Treibstoff (für die Fahrzeugflotte) und Abfall (Verpackungsrecycling).

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden Ressourcen wie folgt verbraucht (siehe dazu auch die Leistungsindikatoren dieses Kapitels):

Stromverbrauch 2018: ca. 2.100 kWh

Heizenergieverbrauch 2018: ca. 24.000 kWh

Kraftstoffverbrauch 2018: ca. 1.200 l Dieseldieselfuel (entspricht ca. 6.800 kWh)

Der Wiederverwertung zugeführter Abfall 2018: Papier ca. 300 kg, Kunststoffe ca. 630 kg.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Unser primäres qualitatives Ziel ist die Reduzierung von Verbräuchen, sowohl in der Verwaltung, als auch im Einsatz beim Kunden.

Ende des 4. Quartals 2018 wurden sämtliche Leuchtmittel im Büro durch LED ersetzt. Für die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden wurden Tablets beschafft, um die Arbeitsaufträge nicht mehr auf Papier ausdrucken zu müssen, tagsüber hereinkommende neue Aufträge zielgerichtet und schnell zu übermitteln und die neuesten technischen Parameter einfach verfügbar zu halten.

Der Ersatz der Leuchtmittel wird voraussichtlich zu einer signifikanten Reduzierung des Stromverbrauches führen. Der Einsatz der digitalen Hilfsmittel wird einerseits zu einer Reduzierung des Papierverbrauchs und andererseits zu einer Optimierung der Einsatzfahrten und damit wiederum zu einer Reduzierung des Treibstoffverbrauchs führen. Risiken sehen wir hierbei nicht, wir erwarten vielmehr positive Effekte auf die Betriebsabläufe und Wartungsprozesse.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien: keine
- eingesetzten erneuerbaren Materialien: keine

Das Unternehmen erbringt handwerkliche Dienstleistungen, insofern erfolgt keine Herstellung oder verpackung.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
- Stromverbrauch
 - Heizenergieverbrauch
 - Kühlenergieverbrauch
 - Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
- verkauften Strom
 - verkaufte Heizungsenergie
 - verkaufte Kühlenergie
 - verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

2018: ca. 1.200 l Dieselkraftstoff (entspricht ca. 6.800 kWh)

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

2018: -

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- Stromverbrauch
2018: ca. 2.100 kWh
- Heizenergieverbrauch
2018: ca. 24.000 kWh
- Kühlenergieverbrauch
2018: -
- Dampfverbrauch

2018: -

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

2018: -

ii. verkaufte Heizungsenergie

2018: -

iii. verkaufte Kühlenergie

2018: -

iv. verkauften Dampf

2018: -

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

2018: ca. 32.900 kWh

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Abrechnungen der Energielieferanten/Zähler

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Abrechnungen der Energielieferanten

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

2018: 0%

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

2018: 0%

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

2018 ist das erste Jahr, für das diese Berechnungen angelegt wurden, da sich Ende 2018 umfangreiche Erneuerungen zur Ressourceneinsparung und in den Betriebsabläufen ergeben haben.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

-

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

2018: 3,5 m³ Regenwasser für WC-Spülung

ii. Grundwasser;

2018: 0

iii. Meerwasser;

2018: 0

iv. produziertes Wasser;

2018: 0

v. Wasser von Dritten.

2018: 85 m³

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

2018: 0

ii. Grundwasser;

2018: 0

iii. Meerwasser;

2018: 0

iv. produziertes Wasser;

2018: 0

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

2018: 0

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

2018: 85 m³

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).

2018: 0

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung**
- ii. Recycling**
- iii. Kompostierung**
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung**
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)**
- vi. Salzabwasserversenkung**
- vii. Mülldeponie**
- viii. Lagerung am Standort**
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)**

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung**
- ii. Recycling**
- iii. Kompostierung**
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung**
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)**
- vi. Salzabwasserversenkung**
- vii. Mülldeponie**
- viii. Lagerung am Standort**
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)**

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt**
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen**
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters**

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung**
2018: 0
- ii. Recycling**
2018: 0
- iii. Kompostierung**
2018: 0
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung**
2018: 0
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)**
2018: 0
- vi. Salzabwasserversenkung**
2018: 0
- vii. Mülldeponie**
2018: 0
- viii. Lagerung am Standort**
2018: 0
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)**
2018: 0

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i. Wiederverwendung**
2018: Papier ca. 300 kg
- ii. Recycling**
2018: Kunststoffe ca. 630 kg
- iii. Kompostierung**
2018: Essensreste ca. 80 kg
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung**
2018: 0
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)**
2018: 0
- vi. Salzabwasserversenkung**
2018: 0
- vii. Mülldeponie**
2018: Restmüll ca. 350 kg
- viii. Lagerung am Standort**

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

2018: 0

ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)

2018: 0

Berechnung entsprechend Europäisches Abfallverzeichnis (AVV), Umrechnungsfaktoren

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
nein
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
ja
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters
Jahresabrechnung

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen für unser Unternehmen sind:

- Heizung
- Treibstoff

(Strom ist Nullemissionsstrom der Stadtwerke Blankenbrug)

Die größte Herausforderung ist die Verbrauchsreduzierung bei Treibstoff. Die Einsparung bei Heizenergie ist über bauliche Maßnahmen kaum möglich, da das Gebäude des Firmensitzes unter Denkmalschutz steht.

Wir haben vor, regelmäßig den Fuhrpark zu erneuern (alle 3 Jahre). Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge sind allesamt Baujahr 2017 mit EU6-Abgasnorm.

Der Ersatz der Leuchtmittel wird voraussichtlich zu einer signifikanten Reduzierung des Stromverbrauches führen. Der Einsatz der digitalen Hilfsmittel wird einerseits zu einer Reduzierung des Papierverbrauchs und andererseits zu einer Optimierung der Einsatzfahrten und damit wiederum zu einer Reduzierung des Treibstoffverbrauchs führen. Die Heizanlage wird ohnehin regelmäßig und häufiger gewartet, als die Herstellerangaben dies empfehlen.

Für 2019 wurden folgende Zielstellungen vereinbart:

- Reduzierung des Stromverbrauches um 15%
- Reduzierung des Heizenergieverbrauches um 10%
- Reduzierung des Treibstoffverbrauches um 10%

Basisjahr für künftige Berichterstattungen wird 2018 sein, weil Ende dieses Jahres umfangreiche Erneuerungen vorgenommen worden sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2018:
Heizung: 5,3 t/a (Erdgas; Berechnung über <http://www.klimaneutral-handeln.de>)
Treibstoff: 3,2 t/a (Gesamte Fahrleistung 21.500 km x 145g/km lt. Herstellerangaben)
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
2018: alle
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2018: 0
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

2018 ist das erste Jahr, für das diese Berechnungen angelegt wurden, da sich Ende 2018 umfangreiche Erneuerungen zur Ressourceneinsparung und in den Betriebsabläufen ergeben haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
-
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
2018: -
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
Berechnung der Energielieferanten bzw. <http://www.klimaneutral-handeln.de> / eigene Berechnung entsprechend der Herstellerangaben für die Fahrzeuge.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2018: Strom: 0,0 t/a (0g/kWh SauberStrom der Stadtwerke Blankenburg)
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2018: 0
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

2018 ist das erste Jahr, für das diese Berechnungen angelegt wurden, da sich Ende 2018 umfangreiche Erneuerungen zur Ressourceneinsparung in den Betriebsabläufen ergeben haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
-

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
-

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
Berechnung der Energielieferanten bzw. <http://www.klimaneutral-handeln.de> / eigene Berechnung entsprechend der Herstellerangaben für die Fahrzeuge.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
2018:
Abfallaufkommen im Betrieb: 2018: Papier ca. 300 kg, Kunststoffe ca. 630 kg
Geschäftsreisen: Ausschließlich mit Bahn (100% Ökostrom)
Berufsverkehre der Mitarbeitenden: hierfür wurden 2018 noch keine Daten erhoben
Nachgelagerter Transport und Vertrieb: siehe Treibstoff unter Leistungsindikator GRI SRS-305-1
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
2018: 0
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
2018: 0
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

2018 ist das erste Jahr, für das diese Berechnungen angelegt wurden, da sich Ende 2018 umfangreiche Erneuerungen zur Ressourceneinsparung und in den Betriebsabläufen ergeben haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
-
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
Berechnung der Energielieferanten bzw. <http://www.klimaneutral-handeln.de> / eigene Berechnung entsprechend der Herstellerangaben für die Fahrzeuge.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
2018: 0
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle
alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.

2018 ist das erste Jahr, für das diese Berechnungen angelegt wurden, da sich Ende 2018 umfangreiche Erneuerungen zur Ressourceneinsparung und in den Betriebsabläufen ergeben haben.

- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.

-

- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Berechnung der Energielieferanten bzw. <http://www.klimaneutral-handeln.de> / eigene Berechnung entsprechend der Herstellerangaben für die Fahrzeuge.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das Unternehmen ist nicht international tätig. Die Einhaltung nationaler und internationaler Vereinbarung zu den Arbeitnehmerrechten ist gewährleistet. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der ILO-Priorität "Betrieblicher Arbeitsschutz und Gesundheitswesen" besonders gut aufgestellt. Die Unternehmensführung ist aktiver Treiber dieser Maßnahmen.

Wir erhalten regelmäßig das Gütesiegel "Sicher mit System" der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in Umsetzung der NLF ILO-OSH 2001. Unser Unternehmen ist als erstes in seiner Betriebsgröße in Sachsen-Anhalt der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung innerhalb der Europäischen Union beigetreten.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden ist für das Nachhaltigkeitsmanagement unabdingbar, denn sie sind es, die bei der Nutzung und dem Einsatz von Materialien beim Kunden für die Einhaltung von Richtlinien, Strategien verantwortlich sind. Daher werden die Mitarbeitenden regelmäßig geschult.

Die Risiken sind branchenüblich. Es ist Strategie der Unternehmensführung, diese Risiken den Mitarbeitenden kontinuierlich bewusst zu machen und die Aufmerksamkeit gegenüber Risikopotenzialen hoch zu halten. Dies spiegelt sich auch in den Leistungskennziffern zu Verletzungen und Erkrankungen wieder.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In Anwendung der Unternehmens-Checks der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) sind Chancengleichheit und Diversität integrativer Bestandteil der Unternehmenspolitik und Teil der Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Dies betrifft auch Integrationsaspekte und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die genannten Aspekte werden im Wege von Self-Assessments durch die o.g. Checks jährlich überprüft. Gleiches gilt für die Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Durch die bereits mehrere Jahre andauernde Nutzung der INQA-Arbeitsmittel (Checks, Handreichungen, Potenzialanalysen) wurden die in den Zielvereinbarungen festgelegten Ziele in 2018 erreicht.

Beispielsweise werden allen Mitarbeitenden entsprechend ihrer Qualifikation die gleichen übertariflichen Stundenlöhne bezahlt. Wir stellen Montageteams zusammen, in denen verschiedene Altersgruppen und Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft mit verschiedenen Kompetenzen und Erfahrungen zusammenkommen. Wir bieten Arbeitszeitmodelle an, die flexibel gestaltbar sind und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingehen. Dabei legen wir großen Wert auf die Vermeidung von Überstunden, selbst in auftragsstarken Zeiten wie zur Zeit.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir erhalten regelmäßig das Gütesiegel "Sicher mit System" der Berufsgenossenschaft Holz und Metall in Umsetzung der NLF ILO-OSH 2001. Unser Unternehmen ist als erstes in seiner Betriebsgröße in Sachsen-Anhalt der Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung innerhalb der Europäischen Union beigetreten. Die Zielsetzungen hierfür (z.B. Krankenstand < 5%, keine Arbeitsunfälle, Teilnahme an betrieblichen Maßnahmen zur Gesunderhaltung) werden in Zielvereinbarungen festgehalten, die jährlich ausgewertet werden. Im Jahr 2018 wurden die Zielsetzungen erfüllt.

Die Mitarbeitenden erhalten mindestens zweimal im Jahr fachliche Weiterbildungen und bei Bedarf zusätzliche Weiterbildungen (z.B. zur Nutzung digitaler Hilfsmittel). Die Auszubildenden werden nach den didaktischen Kriterien der Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung unterwiesen. Hierfür hat der Betriebstechnische Leiter eigens eine entsprechende IHK-Weiterbildung der IHK Magdeburg mit dem Zertifikat "Fachkraft Ausbildung für nachhaltige Entwicklung (IHK)" durchlaufen.

Die Qualifizierungen sind ein wesentlicher Beitrag dafür, dass individuelle Risiken für die Mitarbeitenden minimiert werden. Sie bleiben kontinuierlich auf dem neuesten Stand von Entwicklungen und der Technik und erhalten anwendungsbezogene praktische Übungen. Aus Sicht des Unternehmens sorgen gerade diese Weiterbildungen dafür, dass dabei auch das Unternehmensrisiko gering ist. Die Wirksamkeit z.B. von Qualifizierungen zur betrieblichen Gesundheit zeigen die Leistungsindikatoren auf eindrucksvolle Weise.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;**

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.**

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
2018: 0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
2018: 0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
2018: 0
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
2018: -
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**
2018: 2.120 h

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;**
2018: 0
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);**
2018: 0
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;**
2018: -
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.**
2018: 10.600 h

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;**
2018: 0
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;**
2018: 0

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
2018: -

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

2018: 0

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

2018: 0

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

2018: -

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

Im Unternehmen werden regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch einen externen Dienstleister durchgeführt.

Das Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird regelmäßig durch die Zertifizierung im Rahmen des Gütesiegels "Sicher mit System" durch die Berufsgenossenschaft Holz und Metall, sowie durch das AOK-Qualitätssiegel "Gesunder Betrieb" bestätigt. Das Unternehmen verfügt über eine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsfachkraft/SiFa).

Die Kommunikation hierüber findet über den Aushang am Schwarzen Brett und über die täglichen Arbeitsbesprechungen statt.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Ein solcher Ausschuss besteht nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht; männlich

ii. Angestelltenkategorie.

Das Unternehmen verfügt nur über einen männlichen Leitenden Angestellten, den Betriebstechnischen Leiter.

Grundsätzlich setzen wir einen sog. Jahreskoordinierungsplan für Weiterbildung ein. Der Leitende Angestellte wendet regelmäßig 2-3 Tage/Monat für Weiterbildungen (u.a. bei Herstellern, Berufsgenossenschaft IHK, Handwerkskammer, Fachverband) auf.

Unabhängig davon erhalten die Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, mindestens zweimal jährlich diverse Weiterbildungen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
100 % weiblich
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
über 50 Jahre alt

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
Keine

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
100 % männlich
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
über 50 Jahre alt
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
Keine

c. Prozentsatz der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
100 % männlich
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
20% unter 30 Jahre alt,
40% 30-50 Jahre alt
40% über 50 Jahre alt
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
Keine

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

2018: 0

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

2018: Nicht zutreffend

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Themenfeld "Achtung der Menschenrechte" ist über die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen Teil der Unternehmenskultur. Die Einhaltung ist Bestandteil von Zielvereinbarungen. Bei der Lieferantenauswahl ist dieser Aspekt Teil des Auswahlverfahrens.

Für das Jahr 2018 konnte dieses Ziel innerhalb des Unternehmens erreicht werden. Auf Lieferantenseite haben wir dies für 2018 noch nicht evaluieren können.

Der respektvolle Umgang mit Kunden zählt zu den Kernaufgaben unserer handwerklichen Dienstleistungen. Zur Minimierung von Risiken erhalten unsere Mitarbeitenden regelmäßig intensive Unterweisungen. Das Management potenzieller Beschwerden ist direkt bei der Unternehmensführung angesiedelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

Keine

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

-

*Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Deutschland: 1 (100%)

*Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

2018: keine neuen Lieferanten

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
2018: 24
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
2018: 0
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
2018: 0
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
2018: 0
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.
2018: 0

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Der Betriebstechnische Leiter des Unternehmens, Dipl.Ing. Ralph Angerstein, ist in vielfältiger Weise für das Gemeinwesen aktiv, u.a.

- alternierender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Bundesagentur für Arbeit Halberstadt,
- Mitglied im Verwaltungsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Mitglied im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Mitglied im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Bund
- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Prüfungs- und Weiterbildungsausschuss der IHK Magdeburg
- Mitglied in der IHK-Prüfungskommission Bürokaufleute
- Mitglied IHK-Regionalausschuss Harz
- Mitglied im Regionalnetzwerk "Gutes Bauen" der Initiative Neue Qualität der Arbeit
- Mitglied im Ausbilder-Leiterkreis der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Arbeitgeberverband Harz
- Ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht Sachsen-Anhalt
- Ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht Sachsen-Anhalt
- Mitglied im Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
2018: ca. 360.000 EUR
 - ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
2018: ca. 336.000 EUR (Löhne/Gehälter ca. 96.000 EUR, Material/Vorprodukte: ca. 180.000 EUR, Betriebskosten: ca. 60.000 EUR)
 - beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
2018: ca. 24.000 EUR
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.
Nur regionale Marktebene.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Aktuelles Gesetzgebungsverfahren, das das Unternehmen betrifft: Klimaschutzgesetz. Hier wurden keine Eingaben gemacht.

Das Unternehmen übt keinen politischen Einfluss aus. Parteispenden werden nicht getätigt. Das Unternehmen ist in keinen politisch aktiven Organisationen Mitglied. Es ist Unternehmenspolitik, ausschließlich in Selbstverwaltungsorganen der Sozialpartner tätig zu sein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
2018: 0

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.
-

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere Korruption ist Teil der Zielvereinbarungen mit allen Mitarbeitenden. Die Überprüfung erfolgt durch Auswertung der Zielerreichung.

Für das Thema Compliance ist direkt die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Sensibilisierung erfolgt über die Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Die darin gemachten Vereinbarungen werden regelmäßig erreicht.

Risiken aus der handwerklichen Dienstleistung ergeben sich nicht. Für uns spricht die Qualität unserer Arbeit.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
1 Betriebsstätte (100%)
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.
Keine

*Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
2018: 0
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
2018: 0

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

2018: 0

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

2018: 0

*Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

2018: 0

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

2018: 0

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

2018: 0

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

2018: Es wurden keine Fälle Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

2018: -